

Nachruf Prim. Dr. Karl Koriska

Prim. Dr. Karl Koriska wurde am 9. März 1949 in Orth an der Donau geboren, besuchte die Mittelschule in Wien, studierte nach dem Militärdienst in Wien und promovierte im Jahr 1975.

Dann begann er seine Ausbildung im Lorenz-Böhler-Krankenhaus und kam im Jänner 1976 ins Kaiserin-Elisabeth-Spital, wo er zunächst die Turnusausbildung und anschließend bei seinem wichtigsten Lehrer Prof. Dr. Kubicek die Fachausbildung in Interner Medizin absolvierte. Anschließend wechselte er im Jahr 1978 an die Nuklearmedizin im Kaiserin-Elisabeth-Spital und erwarb 1987 den Titel eines Zusatzfacharztes für Nuklearmedizin.

1984 eröffnete Prim. Koriska seine Ordination als Internist im 4. Wiener Gemeindebezirk. 1995 erfolgte seine Bestellung zum Abteilungsvorstand des Nuklearmedizinischen Instituts im KES. Seit 1997 war er zusätzlich medizinisch-wissenschaftlicher Leiter der Gesundheits- und Krankenpflegeschule im Kaiserin-Elisabeth-Spital. Darüber hinaus wurde Prim. Koriska von 1996 bis 2003 zum Fachgruppenobmann der Nuklearmediziner in der Wiener Ärztekammer gewählt.

Im Jahr 2011 verlieh Gesundheitsstadträtin Mag. Sonja Wehsely das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Wien an Prim. Koriska. Damit wurde sein jahrzehntelanges hohes berufliches und soziales Engagement gewürdigt.

Prim. Dr. Karl Koriska entstammte der nuklearmedizinischen Pioniergeneration und war einer derer, die das klinische Sonderfach Nuklearmedizin in Österreich etablierten. Die enthusiastische Begeisterung für technischen Fortschritt hat man bei ihm immer gespürt. Prim. Koriska war ein geduldiger, väterlicher Lehrer, der seine Prinzipien vorlebte. Medizin war für ihn immer verantwortungsvoller, gewissenhafter aber auch liebevoller Dienst am Menschen. Nicht in der Theorie, im respektvollen Umgang mit denen, die sorgenvoll zu uns kommen, hat Prim. Koriska seine Vorstellung vom Arzt-Patienten-Verhältnis verwirklicht, und seinen Beruf immer auch als Berufung verstanden.

Er wurde als warmherziger, aber immer auch visionärer Leiter unserer kleinen fast familiären nuklearmedizinischen Abteilung wahrgenommen und wir alle sind traurig, daß er nicht mehr unter uns ist.

Dr. Gabriele Krotla im Namen aller KES-NUK Mitarbeiter